



MUSEO
VILLA
DEI CEDRI

QUANDO LA NATURA SI RACCONTA

settembre — novembre 2023



MUSEO
VILLA
DEI CEDRI

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31
museo@villacedri.ch
www.villacedri.ch

QUANDO LA NATURA SI RACCONTA

[WENN DIE NATUR VON SICH ERZÄHLT]

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
September–November 2023

MEDIENMITTEILUNG

Das Museo Villa dei Cedri überdenkt seinen Garten

Vom privaten Garten zum öffentlichen Park: Das Areal rund um das Museum Villa dei Cedri ist mehr als ein dekorativer und schlichter «grüner Teppich», sondern vielmehr eine Einladung der Natur, die ständigen Veränderungen ihrer Farben, Formen und Gerüche bewusst zu erleben. Der Garten verlockt zum Verweilen, zum Plaudern bei Kaffee oder einer Glace an den Cafétischen beim Eingang des Museums, aber auch zum Lesen auf einer Bank entlang der Wege oder zum Betrachten der Skulpturen und Kunstinstallationen. Diese urbane Oase leistet einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Einwohner und Besucher. Im Bewusstsein dieser Stärke plant das Museum Villa dei Cedri, den Garten zu einem integralen Bestandteil seiner Museums- und Kulturvermittlungsaktivitäten zu machen. So unterstreicht es nicht zuletzt seine Rolle als Ort der Reflexion über die Beziehung zwischen Menschen und Umwelt mittels Kunst und Natur.

Das Museum Villa dei Cedri ist nicht nur für die Kunstsammlungen der Stadt Bellinzona zuständig, sondern auch für die denkmalgeschützte Villa selbst, einschliesslich ihres Gartens. Als weitere Bestätigung seiner Bedeutung und öffentlichen Anerkennung wurde der Garten der Villa dei Cedri von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) in die Liste der historischen Gärten der Schweiz aufgenommen. Die Natur ist daher ein integraler Bestandteil der Identität des Museums, sowohl in Bezug auf seinen Standort – der im Übrigen auch von der Zeit zeugt, als Ravecchia ein von landwirtschaftlichen Feldern umgebener Ferienort war, – als auch in Bezug auf die Art

seiner Sammlungen und ihre zahlreichen Kunstwerke, die sich den Themen Natur und Landschaft widmen.

In den vergangenen vier Jahren hat das Museum Villa dei Cedri diese Dimension systematisch in sein Ausstellungsprogramm integriert. Themen wie die Beziehung zwischen dem Menschen, seinem Land und der Natur – zwischen Identität und Kultur –, das Erhabene, die Landschaftsfrage und die Bedeutung der Botanik wurden in den präsentierten Ausstellungen oft mit Werken aus der Sammlung oder mit *ad hoc* von zeitgenössischen Künstlern geschaffenen Installationen beleuchtet. In der Schweizer Museumslandschaft ist dieser thematische Schwerpunkt ein einzigartiges und unverwechselbares Markenzeichen des Museums Villa dei Cedri.

Wie kann man Kunst, Geschichte und Botanik in einen Dialog bringen?

Die Geschichte der Villa dei Cedri und ihres Gartens, die seit etwa 1860 bis heute dokumentiert ist, «ist in vielerlei Hinsicht typisch für die Art und Weise, wie Europa die Themen Natur, Gärten, Pflanzen, Architektur und Kunst angeht. Das besondere Erbe ihrer Gebäude und Architektur, ihres Geländes und ihrer Bepflanzung macht sie einzigartig und verbindet sie mit der Schweiz und der Welt. Der Umgang mit diesem Erbe spielt eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft.»

M. U. Jäger, R. Treichler und N. Honetschläger
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR, Wädenswil, 2022

Im Jahr 2022 beauftragte das Museum Villa dei Cedri die Experten für Umwelt und Nachhaltigkeit des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit der Entwicklung einer Gesamtvision für den öffentlichen Park der Villa dei Cedri, dessen historischer Wert inzwischen unbestritten ist. Die Aufgabe bestand darin zu untersuchen, wie man den Park in einen kollektiven und interaktiven Raum verwandeln kann, der dynamisch und ökologisch ist und im Dialog mit dem Museumsprogramm steht. Zugleich sollte aber auch ein Schnittstellenkonzept zur Beziehung zwischen Denkmalschutz, Ökologie, Nachhaltigkeit und Kulturvermittlung entstehen.

Analyse und Forschung konnten aufzeigen, wie viel Wissen und Geschichte mit dem Garten verbunden sind. Er hat zahlreiche Geschichten über Klima, Reisen, Fremde, Migration, Natur, Kultur, Orientierung, Dialog und Lebensraum zu erzählen. In der Tat muss dieser Ort in seinem breiteren Kontext interpretiert werden: Landschaft, Klima und Geschichte. Seine Geschichte, seine Beschaffenheit und seine Gestaltung machen den Park einzigartig. Seine Lage in der Stadt Bellinzona macht ihn zu einem Denkmal, das eng mit der Produktions- und Handelsgeschichte der Region verbunden ist. Ausserdem ist er Ausdruck einer langen Natur- und Kulturgeschichte, die sich in seiner Gestaltung, der Auswahl der Pflanzen und seiner Funktion manifestiert. Ziel ist es, den Garten zu «lesen» und zu «hören»: die Geschichten seiner Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunftsaussichten «hörbar» und «sichtbar» zu machen. Spezielle Führungen und eine Audioguide, Performances und Theatervorstellungen, Talks und zeitgenössischen Kunstinstallationen, Ausstellungen und Workshops für Kinder und Erwachsene sind die Instrumente, die dem Museum zur Verfügung stehen, um diese Erwartungen zu erfüllen.

Die Zukunft des Anwesens Villa dei Cedri: eine globale Vision

«Der Garten der Villa dei Cedri hat alle Voraussetzungen, ein Ort zu sein, an dem auch schwer verständliche Themen zu Gesellschaft, Natur und Umwelt angesprochen werden können. Im Sinne einer «narrativen Umgebung» (siehe dazu Bättig, Jäger und Treichler, Combining Art with Science to Go Beyond Scientific Facts in a Narrative Environment, 2018) kann der Garten als Labor fungieren, in dem solche Narrative entwickelt, getestet und an ein breiteres Publikum gerichtet werden können. Die Gesellschaft kann angeleitet und ermutigt werden, ihre Aufmerksamkeit und ihr Einfühlungsvermögen für komplexe Systeme wie das Klima und die Natur zu erhöhen und ihre Handlungsfähigkeit in Bezug auf die anstehenden Reformprozesse in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft zu verbessern. Das Museum und der Garten bieten ideale Bedingungen für diese neue Form der Wissensproduktion und -vermittlung.»

M. U. Jäger, R. Treichler und N. Honetschläger
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen IUNR, Wädenswil, 2022

Im Kontext des aktuellen Diskurses über die Beziehung zwischen Menschen und Natur hat den Garten der Villa dei Cedri tatsächlich ein immenses Potenzial und erfüllt sowohl die kulturellen und künstlerischen Bedürfnisse des Museums als auch die der Bürger, die

eine urbane Oase brauchen, in der sie lesen, flanieren, picknicken und sich im Schatten der Bäume entspannen können. Der Garten kann als ein Raum des Dialogs verstanden werden, in dem Natur, Menschen und Tiere, aber auch Kunst, Geschichte und die Zukunft ständig miteinander interagieren. Dieser Ansatz eines dialogischen Raums setzt voraus, dass der Garten nicht als eine vollendete, abgeschlossene Struktur verstanden wird. Im Gegenteil: Er entwickelt sich ständig weiter und ist Gegenstand neuer Experimente, welche die Eigendynamik der Natur, aber auch diejenige der Museumsarbeit zum Ausdruck bringen.

Die Vision in vier Kernpunkten:

- Das Museum Villa dei Cedri ist ein inspirierender Ort, an dem man Kunst und Natur in vollen Zügen geniessen kann. Es erkennt die Dringlichkeit des Wandels hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft an und leistet einen bahnbrechenden Beitrag zum Kultur-Natur-Diskurs.
- Das Museum Villa dei Cedri und sein Garten werden als eine Einheit verstanden und bilden einen Raum für den Dialog.
- Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft treffen im Garten aufeinander. Die Bepflanzung offenbart kulturgeschichtliche, klimatische und gesellschaftlich relevante Themen. Wissen wird mit Geschichten, die erzählt und in die Zukunft projiziert werden, in einen relevanten Kontext gesetzt.
- Die zentralen Themen des Gartens sind die Beziehung zwischen Menschen und Natur, Identität und Kultur sowie Ökologie und Landschaft.

Das Herbstprogramm im Zeichen der Natur

In einem ersten Schritt zur Konkretisierung dieser globalen Vision widmet das Museum Villa dei Cedri sein Herbstprogramm dem Garten: Mit «Wenn die Natur von sich erzählt» präsentiert es eine Reihe von Sonderveranstaltungen, die direkt oder indirekt mit Monica Ursina Jägers Installation «Homeland Fictions (a Constellation)» von 2022 in Dialog treten. Dieses Werk, das bis November 2024 zu sehen ist, besteht aus drei grossen, dampfgebogenen Eichenringen, die wie eine grosse Umarmung eine der majestätischen Buchen der Villa dei Cedri umfassen. In der Schweizer Waldlandschaft macht die Buche 19 Prozent der Baumarten aus und ist die zweithäufigste Art. Aufgrund von Klimaerwärmung und Dürreperioden geht die Zahl der Buchen in unseren Breitengraden jedoch drastisch zurück. Andererseits bevölkert die Eiche, deren Bestand in der Schweiz mit der Einführung des Kartoffelanbaus im 18. Jahrhundert und dem Eisenbahnbau Ende

des 19. Jahrhunderts stark zurückging, wieder vermehrt die Laubwälder. Die Umarmung der Buche, die stark unter dem Klimawandel leidet, durch die Eichenringe stellt somit einen Dialog zwischen der Geschichte dieser beiden Bäume dar und erinnert uns gleichzeitig an die Dringlichkeit der aktuellen ökologischen Situation.

Informationen:

Museo Villa dei Cedri

Piazza S. Biagio 9 | CH-6500 Bellinzona

Tel.: +41 (0)58 203 17 30/31

E-Mail: museo@villacedri.ch | Web: www.villacedri.ch

Eintritt: kostenlos

Öffnungszeiten des Museums:

Vom 7. Oktober bis zum 5. November 2023

Mittwoch - Donnerstag: 14.00-18.00 | Freitag - Sonntag und Feiertage: 10.00-18.00

Montag und Dienstag geschlossen

Öffnungszeiten des Gartens:

7-20 vom 1. April bis zum 30. September

7-18 vom 1. Oktober bis zum 31. März



MUSEO
VILLA
DEI CEDRI

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31
museo@villacedri.ch
www.villacedri.ch

QUANDO LA NATURA SI RACCONTA

[WENN DIE NATUR VON SICH ERZÄHLT]

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
September–November 2023

Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) ist eines der führenden Institute der Schweiz, das sich sowohl der Lehre als auch der angewandten Forschung und Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit widmet. Als Pioniere für nachhaltige Lösungen kombinieren die Umweltexperten des Instituts Know-how mit interdisziplinärer Forschung und entwickeln so einen umfassenden Ansatz. Die Vision des IUNR ist es, die nachhaltige Entwicklung in der Schweiz zu fördern und als Leuchtturm für Nachhaltigkeit zu fungieren. Gesellschaft, Umwelt und Technologie – und wie sie miteinander interagieren – sind die Schwerpunkte seiner Arbeit.

Seine Mission:

- Förderung der nachhaltigen und effizienten Nutzung der natürlichen Ressourcen
- Erhaltung und Verbesserung der Qualität der Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen
- Unterstützung und Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung, mit vernetzter, digitaler und umsetzungsorientierter Lehre und Forschung
- Förderung von Innovation und Unternehmertum in den Bereichen Gesellschaft, Umwelt und Technologie
- Formulieren von lokalen Antworten auf globale Herausforderungen

Das IUNR setzt sich dafür ein, städtische und ländliche Gebiete für Menschen, Tiere und Pflanzen als wertvolle Lebensräume zu gestalten und sie gleichzeitig als wirtschaftlich

aktive Orte zu erhalten. Dies erfordert einen effizienten und angemessenen Einsatz von Ressourcen und damit einen Wandel der Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit. Zu den Voraussetzungen gehören zirkuläre Systeme, entwickelt mithilfe ökologischer Ingenieurstechniken, sowie die Erhaltung von Ökosystemen.

BIOGRAFIEN

Regula Treichler Bratschi

Zwischen 1991 und 1998 studierte Regula Treichler Bratschi in Wädenswil Ingenieurwesen und wurde Assistentin im Fachbereich Freilandzierpflanzen, Landschaft und Umwelt. Ab 2000 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) und seit 2008 ist sie Mitglied des Teams des Kuratoriums Naturwissen mit Schwerpunkt Weiterentwicklung und Kommunikation Gärten und Pflanzensammlungen Campus Grüental, deren Kuratorin sie 2014 wurde. Von 2017 bis 2023 ist sie für die Leitung der Lehr- und Forschungsgärten des IUNR verantwortlich. Seit 2023 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Lehr- und Forschungsgärten des Instituts. Regula Treichler Bratschi ist auch die Autorin mehrerer Artikel zum Thema der Verbindung zwischen Umwelt, Biodiversität und Kunst.

Monica Ursina Jäger

Monica Ursina Jäger ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die Zeichnungen, Collagen, Installationen und Videos einsetzt, um Reflexionen über die Konzepte Raum, Landschaft und Architektur zu entwickeln und die vielfältigen Beziehungen in Ökosystemen zu untersuchen. Sie studierte an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, am LaSalle College of the Arts in Singapur und am Goldsmiths College, University of London, wo sie 2008 einen Master of Fine Arts erhielt. Sie wurde 2007 mit dem Swiss Art Award ausgezeichnet und hat sowohl national als auch international ausgestellt. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am IUNR. Sie ist Teil der transdisziplinären Gruppe, die für die Entwicklung neuer Formen des Dialogs zwischen künstlerischen Praktiken und wissenschaftlicher Forschung zuständig ist, um Fragen der Nachhaltigkeit, der Ökologie, des Klimawandels und der Regeneration des Planeten zu behandeln. Monica Ursina Jäger organisiert zudem interdisziplinäre Symposien und Workshops sowohl in London, wo sie teilweise lebt, als auch in der Schweiz.

Nils Honetschläger

Nils Honetschläger erwarb 2008 sein Diplom als Umweltingenieur an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit der Spezialisierung auf die Verwendung von Pflanzen und 2008 sein Diplom als Landschaftsarchitekt an der Hochschule für Technik Rapperswil. Zwischen 2013 und 2016 arbeitete er in einem privaten Architekturbüro als Landschaftsarchitekt und kam sodann als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die ZHAW. Er ist insbesondere für die strategische und gestalterische Planung der Aussenbereiche des Campus Grüental und für die Verknüpfung der Gärten mit der Lehre verantwortlich. Er leitet zudem das CAD-Modul, das Modul «Unternehmerische Praxis» und das Modul zu Planungs- und Bauprozessen. Nils Honetschläger hat an mehreren Projekten zum Thema Ökologie und Gärten mitgewirkt und ist Autor und Co-Autor zahlreicher Publikationen.



MUSEO
VILLA
DEI CEDRI

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31
museo@villacedri.ch
www.villacedri.ch

QUANDO LA NATURA SI RACCONTA

[WENN DIE NATUR VON SICH ERZÄHLT]

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
September–November 2023

ZUR VERTIEFUNG

Seit 2019 hat das Museum Villa dei Cedri seine Identität in enger Verbindung mit der Natur entwickelt und erforscht in seinem Ausstellungsprogramm die Beziehung zwischen dem Menschen und seiner Umwelt. Wir erinnern im Besonderen an die folgenden Ausstellungen:

Memoria del Sublime. Il paesaggio nel secolo XXI

[Erinnerung an das Erhabene. Landschaft im 21. Jahrhundert]

23. März – 4. August 2019

Die Ausstellung widmete sich der Darstellung der Landschaft als Schöpfung der Vorstellungskraft und als Fragment der Intimität. Sie untersuchte die romantische Wahrnehmung und den Sinn für das Erhabene in zeitgenössischen Landschaften anhand von Werken, die das Bewusstsein für die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Natur, aber auch für ihre Kraft schärfen und aktuelle Themen im Zusammenhang mit der Verwundbarkeit unserer Umwelt aufgreifen.

Paesaggi a confronto. Arte, natura e società in Svizzera 1850-1920

[Landschaften im Wandel. Kunst, Natur und Gesellschaft in der Schweiz 1850–1920]

19. September 2020 – 17. Januar 2021

Mit dem Ziel, einen neuen Blick auf die Landschaftsmalerei in der Schweiz zwischen 1850 und 1920 zu werfen, untersuchte die Ausstellung das Konzept der Landschaft in der

Kunstgeschichte und ihre Beziehung zur nationalen Identität nach der Gründung des Bundesstaates im Jahr 1848. Die Panoramablicke auf die Schweizer Alpen, Seen und Landschaften spiegeln nicht nur umweltpolitische Entscheidungen wider, sondern auch die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Aktivitäten, die durch die Entwicklung des Verkehrs, des Tourismus, des Hotelgewerbes und der Industrialisierung geprägt wurde.

Icone vegetali. Arte e botanica nel secolo XXI

[Ikonen der Pflanzenwelt: Kunst und Botanik im 21. Jahrhundert]

19. März – 7. August 2022

In einem Dialog zwischen Kunst und Natur – insbesondere den Pflanzenarten im Park des Museums – untersuchte die Ausstellung verschiedene Konzepte im Zusammenhang mit dem pflanzlichen Erbe: vergangen, gegenwärtig oder zukünftig, aber auch verschwunden, real oder fiktiv. Angesichts des wachsenden Bewusstseins für die Bedeutung der biologischen Vielfalt für das ökologische Gleichgewicht dessen Bewahrung luden die ausgestellten Werke die Besucher dazu ein, die Zukunft ausserhalb der vorherrschenden anthropozentrischen Muster neu zu denken und alternative Modelle für die Beziehung zwischen Mensch und Natur zu entwickeln.

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9
CH-6500 Bellinzona

T +41 (0)58 203 17 30/31
museo@villacedri.ch
www.villacedri.ch

QUANDO LA NATURA
SI RACCONTA
[WENN DIE NATUR VON SICH ERZÄHLT]

Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
September – November 2023

BILDER FÜR DIE PRESSE

Die Bilder in hoher Auflösung können von der Webseite des Museums heruntergeladen werden, wenn Sie die Zugriffsdaten zum vertraulichen Bereich ausfüllen: <https://www.villacedri.ch/Area-stampa-73449400>

Alle Werke unterliegen dem Urheberrecht.
Es ist zwingend, das Copyright zu erwähnen.

Presse Office

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9
CH-6500 Bellinzona
T +41 (0)58 203 17 30/31
museo@villacedri.ch



1.
Plakat
Quando la natura si racconta
September-November 2023
Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
Grafic Max Prandi

© Monica Ursina Jäger



2.
Narrative environnement, 2023
Blumenbeet im Museo Villa dei Cedri,
entworfen und angelegt von Regula Treichler Bratschi,
Monica Ursina Jäger und Nils Honetschläger
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR)
der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
(ZHAW)

© Museo Villa dei Cedri, Bellinzona



3.
Verbena bonariensis
Tropisches Südamerika
Pflanze aus
Narrative environnement,
2023
Blumenbeet im Museo Villa
dei Cedri, Bellinzona

© Foto Sabrina Montiglia



4.
Cleome spinosa (oder *Hassleriana*)
Bolivien, Paraguay, Brasilien,
Argentinien, Pflanze aus
Narrative environnement,
2023
Blumenbeet im Museo Villa dei
Cedri, Bellinzona

© Foto Sabrina Montiglia



5.
Capsicum annuum, oder Chili
Südamerika
Pflanze aus
Narrative environnement,
2023
Blumenbeet im Museo Villa
dei Cedri, Bellinzona

© Foto Sabrina Montiglia



6.
Monica Ursina Jäger (* 1974, Thalwil)
Homeland Fictions (a Constellation)
2022, Buche, dampfgebogenen
Eichenringen, Seile, Klanginstallation von
Michael Bucher
700 x 700 x 700 cm
Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
Künstlersammlung

© Foto Sabrina Montiglia



7.
Monica Ursina Jäger (* 1974, Thalwil)
Homeland Fictions (a Constellation)
2022, Buche, dampfgebogenen
Eichenringen, Seile, Klanginstallation von Michael
Bucher
700 x 700 x 700 cm
Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
Künstlersammlung

© Foto Sabrina Montiglia



8.
Monica Ursina Jäger (* 1974, Thalwil)
Homeland Fictions (a Constellation) (Einzelheit)
2022, Buche, dampfgebogenen
Eichenringen, Seile, Klanginstallation von
Michael Bucher
700 x 700 x 700 cm
Museo Villa dei Cedri, Bellinzona
Künstlersammlung

© Foto Sabrina Montiglia